

Glaubitz

Elektronikprobleme – dann Glaubitz!

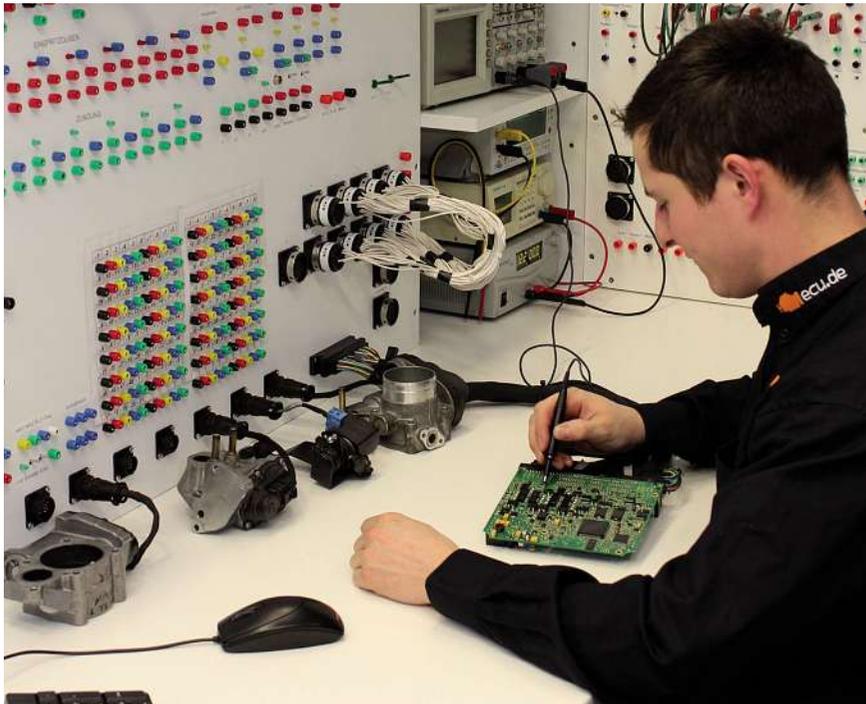


Foto: Glaubitz

Elektronische Fahrzeugkomponenten prüfen und kostengünstig instand setzen: Das ist die Stärke von Glaubitz Autodienst. Am Messestand in Leipzig stehen die Techniker und Ingenieure Rede und Antwort.

Wer einen Anbieter sucht, der unkompliziert und kostengünstig elektronische Fahrzeugkomponenten instand setzt, der sollte einmal am Stand von Glaubitz Autodienst vorbeischaun. Anders als bei Messen und vergleichbaren Events üblich besteht das Glaubitz-Standpersonal in Leipzig nicht aus freundlichen Marketing- und Vertriebsexperten. Stattdessen präsentieren sich gestandene Ingenieure und Techniker dem Publikum. Diese befassen sich tagtäglich mit der Prüfung und Reparatur unterschiedlichster Elektronikkomponenten. Wer also schon immer einmal etwas in Sachen Bits und Bytes wissen wollte, sich aber bisher nicht getraut hat, zu fragen: Auf dem Messestand in Halle 4 dürften garantiert kaum Fragen offen bleiben.

Da sich ihr Reparaturprogramm über sämtliche Fahrzeugmarken und Gerätetypen (vom ABS bis hin zur Zentralverriegelung) erstreckt, werden unterschiedliche Glaubitz-Fachleute an den fünf Messetagen vor Ort sein. So ist z. B. am Samstag und Sonntag (2. und 3. Juni) die volle Standbesetzung anzutreffen, die Antworten auf Fragen zu allen gängigen europäischen Fahrzeugmarken sowie japanischen und koreanischen Herstellern beantwor-

tet. Zusätzliche Spezialisten für Getriebe-steuerungen sowie Dieseleinspritzanlagen (speziell Common-Rail) stehen als Ansprechpartner ebenfalls zur Verfügung.

Am Montag und Dienstag (4. und 5. Juni) sind die Spezialisten für japanische und koreanische Fahrzeughersteller (alle Gerätetypen) sowie für französische Fahrzeugtechnik (speziell PSA-Gruppe) und die Landmaschinenprofis vertreten. Am Mittwoch, 6. Juni, stehen sämtliche Gerätetypen japanischer, koreanischer Fahrzeughersteller sowie französische Fahrzeugtechnik (speziell PSA-Gruppe) auf dem Programm.

Darüber hinaus neu bei den Elektronikexperten aus Zittau: Sie haben zusätzlich zu ihrer Internetplattform www.ecu.de einen Internetblog www.blog.ecu.de eingerichtet. Dort können sich Werkstätten über Neuigkeiten erkundigen – z. B. über neu bekannt gewordene Steuergeräteprobleme oder über zahlreiche weitere aktuelle Themen. Auch in Sachen Facebook ist man aktiv: Unter www.facebook.com/pages/ecu.de/107332456005164 erreichen vorrangig junge User ihren Elektronikdienstleister schnell und direkt.

sd

Halle 4, Stand H17